Lesetip

Der Brückenbauer

Ihren Vater und ihren Onkel holte die See - für die armen Fischer im Umland von Bergen im Westen Norwegens waren solche Tragödien am Ende des 19. Jahrhunderts Teil des täglichen Lebens. Nun müssen sich die Brüder Lauritz, Oscar und Sverre in der Stadt als Lehrlinge eines Seilmachers durchschlagen. Doch das Schicksal will es anders. Durch glückliche Fügung können die Jungen einen reichen Gönner für sich gewinnen, der ihr grosses Talent erkennt und fördert. Auf seine Kosten werden sie für das Polytechnikum in Dresden vorbereitet, die angesehenste technische Universität jener Zeit. Nach Abschluss ihres Studiums sollen sie diese Schuld zurückzahlen, indem sie am ehrgeizigsten Ingenieursprojekt des Landes mitwirken: dem Bau einer Eisenbahnverbindung zwischen Bergen und Oslo. Und tatsächlich, 1901 beenden die drei Brüder ihr Studium mit Auszeichnung. Es ist der Anbruch des grossen Jahrhunderts des technischen Fortschritts, und Lauritz, Oscar und Sverre sind bereit, die Welt zu erobern. Aus den drei Fischersöhnen sind Männer von Welt geworden, denen alle Möglichkeiten offen stehen. Doch die Liebe durchkreuzt ihre Pläne.

Jan Guillon:
Die Brückenbauer
Verlag: Heyne, 782 Seiten

Handelsregister

Perlavita Rosenau AG, in Kirchberg SG, Aktiengesellschaft. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Keller, Dieter, von Zürich, in Wallisellen, Vizepräsident des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Hornauer, Klaus, von Eschlikon, in Wollerau, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Hornauer, Brigitte, von Eschlikon, in Wollerau, Direktorin, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Frommenwiler, Ivan, von Rorschacherberg, in St. Gallen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Bühler, Markus, von Zürich, in Zollikerberg (Zollikon), mit Kollektivunterschrift zu zweien; Alpiger, René, von Wildhaus-Alt St. Johann, in Bäretswil, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Crognaletti, Nicolas, von Evionnaz, in Martigny, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Toggenburger Tagblatt

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho.)

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Silvan Lüchinger (lü, Stv. – Autor), Jürg Ackermann (ja., Stv. – Leitung überregionale Ressorts), Sarah Gerteis (sg, Stv. – Leitung Online-Redaktion), Andri Rostetter (ar, Stv. – Leitung Ostschweiz und Regionen). Andreas Bauer (bau, Dienstchef), Odilia Hiller (oh, Leitung Ostschweiz am Sonntag), Bruno Scheible (Bs., Blattmacher), Daniel Wirth (dwi, Leitung St.Gallen/Gossau/Rorschach)

Redaktion Toggenburger Tagblatt
Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch

Geschäftsführer und Redaktionsleiter Serge Hediger (hed), Urs M. Hemm (uh, Stv.), Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendorfer (bl), Liska Meier (lim), Anina Rütsche (aru), Sabine Schmid (sas, Reporterin), Ruben Schönenberger (rus), Martina Signer (masi)

Leitung Marketing und Lesermarkt: Christine Bolt (Stv. Leitung St. Galler Tagblatt AG)

Verlag: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

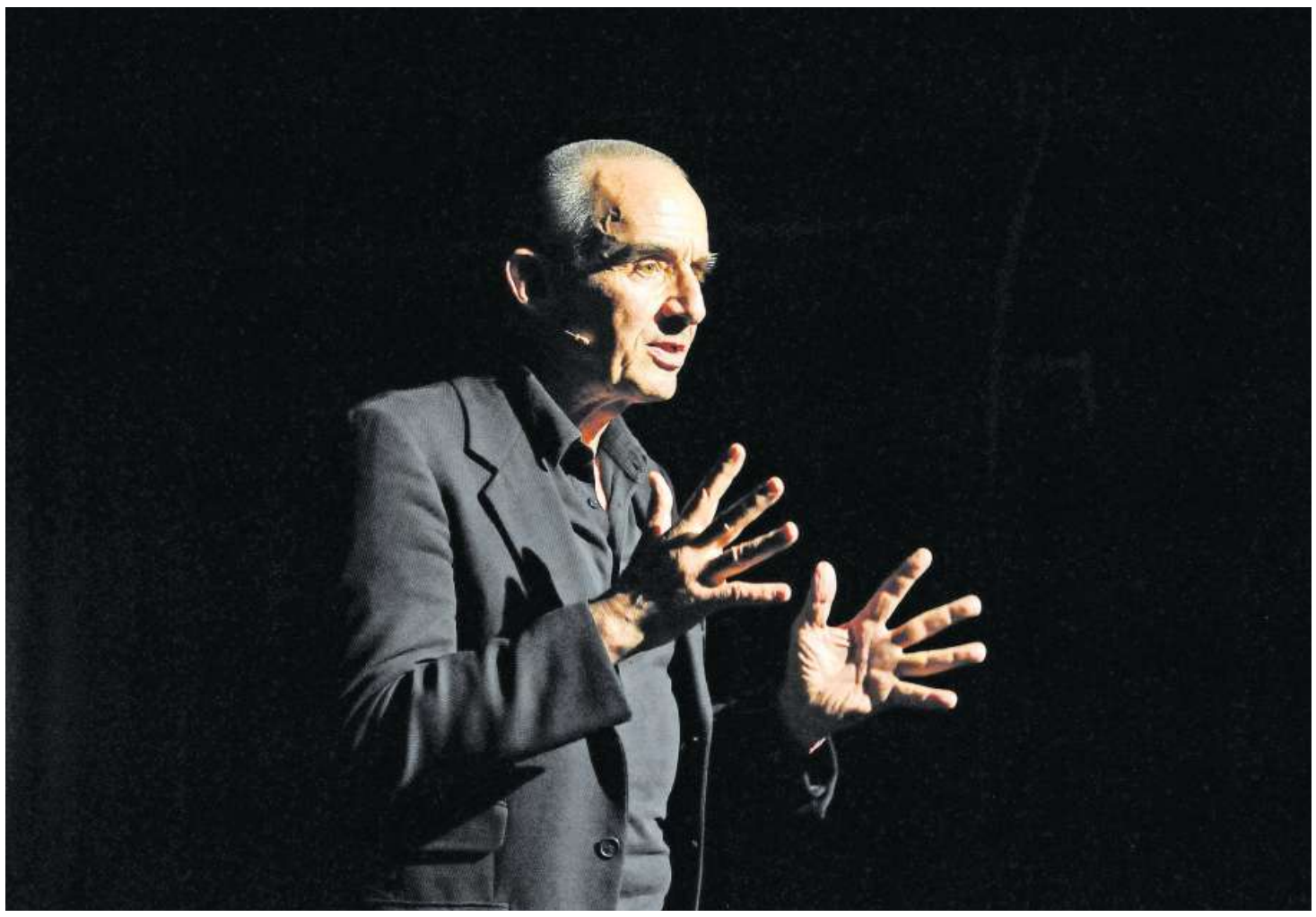
Verbreitete Auflage: WEMF 2016, 122 868 Ex.

Abonnentenservice: Telefon 071 272 72 72. E-Mail: aboservice@tagblatt.ch

Leitung Werbemarkt: Stefan Bai

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38. E-Mail: inserate@toggenburgmedien.ch

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen



Patrick Frey live im Zeltainer: Zwei Stunden Unterhaltsames über das Altern und Sterben. Bild: Michael Hug

Im Club 100 bis Hundert

Züritütsch Selten genug kann im Toggenburg echtes Kabarett erlebt werden. Am Samstag jedoch kam mit Patrick Frey ein Vertreter des literarischen Kabaretts nach Unterwasser.

Michael Hug
redaktion@toggenburgmedien.ch

«Ich möchte sie heute Abend einfach nur unterhalten mit ein paar heiteren, unbeschwerten Geschichten über Alter, Krankheit, Tod, Sterbehilfe.» Er sagt dies in «Züritütsch», dem Zürcher Dialekt, mit dem man ihn kennt von Kabarett, Funk und Fernsehen, er, der eigentlich in Bern geboren ist und das «y» im Namen trägt, das auf ein altes Geschlecht aus dem Nordaargauischen hinweist. Patrick Frey macht zurzeit auf live und solo, auch oder erst recht jetzt, wo er das reguläre Pensionsalter schon um ein Jahr und vier Monate überschritten hat. Er hat ein Programm kreiert, das er «Dormicum» nennt, einen Begriff, den er aus der pharmazeutischen Erzeugnistabelle entlehnt hat und der für ein Schlafmittel steht. Dabei nimmt der Kabarettist in Kauf, weil er ziemlich sicher weiss, dass es nicht geschieht, dass das Publikum oder Teile davon während seines Monologs einschläft.

Das Alter und das Altern

Freys Thema ist das Alter oder Altern, wie er eingangs erwähnt, er spricht vom Todlachen als günstige Variante der Sterbehilfe: «Stellt euch mal vor, so ein Lachseminar, eine Stunde, das reicht zum Gehen, kostet um die 65 Franken, jetzt könnt' ihr gerne mal eine Sterbehilfeorganisation anrufen und fragen, ob sie euch für 65 Franken um die Ecke begleitet – da kommt ihr dann auf die Welt, kurz bevor ihr geht.» Der Mann aus Zürich, der selbst, wie er einwirft, «auf die siebzig zugeht, kommt nur drauf an, von welcher Seite», spricht im Tempo eines feuernden Maschinengewehrs und packt völlig emotionslos, aber voller Ironie, die bisweilen bis zum Sarkasmus reicht, ein recht schwieriges Thema an: «Wenn eure Freunde nicht mehr zu dir sagen: Du siehst aber alt aus heute, sondern: Du siehst aber nicht gut aus heute, dann wisst ihr, dass ihr alt seid. Mir hat schon lange niemand mehr gesagt, ich sähe alt aus.»
Sein Exkurs über das delikate Thema greift weit und hält vor keinem Tabu. «Ihr wisst, dass Natriumpentobarbital bei der Sterbehilfe gebraucht wird. In den USA braucht man das Zeug für Hinrichtungen, dort wird es in Kombination mit Dormicum eingesetzt. Leider kann darum Dormicum fast nicht mehr für andere Zwecke verkauft werden.» Man stelle sich vor, man komme mit einem Blinddarm in den Spital und der Arzt verabreiche zur Beruhigung ein Dormicum: «Und dann fragen sie: Wirkt dies auch tatsächlich? Und der Arzt sagt: Ja todsicher!» Ja manchmal muss man halt um die Ecke denken – und die Lacher aus dem Publikum kommen verzögert.

Kein Marktschreier

Frey, Kabarettist, Autor, Verleger und Schauspieler, ist ein Multitalent, der seine Metiers beherrscht. Er ist kein marktschreierender Luftverkäufer, was er in die Hände nimmt – oder eben in den Mund – hat Hand und Fuss. Oder ein Gesicht. Wenn er vom Altern und Altwerden spricht, lässt er auch das Thema «äussere Korrekturen» nicht aus. Der grösste Teil aller Gesichtscremen werde ja für die Faltenglättung hergestellt und angepriesen, mit was sonst als mit Falten im Gesicht sei das Altern besser erkennbar. Darum tragen derartige Produkte verschleiernde, stets auf englisch gehaltene Namen, auf dass nur Dazugehörende erkennen, worum es geht.

Und so schwadroniert sich Frey durch sein Programm, vermittelt neue Erkenntnisse der Altersmedizin (Hodensackstraffung), spricht von Altersklischeetypen (Sekundarlehrer) und plädiert für das Autofahren bis ins hohe Alter: «Ich werde bis an meinem letzten Tag selber Autofahren, ich bin im Club 100 bis Hundert.»

Toggenburger Biergilde gegründet

Vereinsgründung Bierliebhaberinnen und Bierliebhaber haben einen Verein gegründet: Die Toggenburger Biergilde. Sie möchten die Bierkultur und das Bierverständnis fördern.

Am 13. Mai wurde ein weiteres Stück Toggenburger Biergeschichte geschrieben. Eine Gruppe von Bierliebhaberinnen und Bierliebhabern hat den Verein Toggenburger Biergilde gegründet. Die Gründungsversammlung hielt der Verein im geschichtsträchtigen Mönchskeller in der Liegenschaft der Brauerei St. Johann AG ab. In den Vorstand wählten die Gründungsmitglieder als Finanzverantwortlichen Adrian Brügger, als Kommunikationsverantwortlichen Ivan Louis sowie als Präsidenten Tobias Kobelt. Alle Vereinsmitglieder verbindet das Interesse an der Bierkultur. Zudem liegt ihnen das Toggenburg und insbesondere das Toggenburger Bier am Herzen. So hat sich der Verein unter anderem auch zum Ziel und Zweck gemacht, die Bierkultur und das Bierwissen im Toggenburg zu fördern. Der Verein möchte das Genussmittel Bier im Generellen und das Toggenburger Bier im Speziellen besser kennen lernen und auch dem Toggenburg näher bringen.

Gründungsmitglieder der Toggenburger Biergilde stossen miteinander an. Bild: PD

Einmal im Monat treffen sich interessierte Mitglieder, um sich über die Bierkultur und das Toggenburger Bier auszutauschen und mehr darüber zu erfahren. In unregelmässigen Abständen möchte der Verein zudem Anlässe und Exkursionen rund ums Thema Bier organisieren. So schweben den Gründern bereits Bierworkshops, Exkursionen sowie Degustationen vor.

Organisieren möchte der Verein dies für Mitglieder, aber auch für alle anderen Bierinteressierten aus der Region Toggenburger. Der Verein Toggenburger Biergilde steht allen volljährigen, interessierten Biergeniesserinnen und - geniessern offen. *(pd)*

www.biergilde.ch

Agenda

Heute Montag

Krinau

Turnen für Senioren, 14.00–15.00, Turnhalle Krinau

Nesslau

Mittagstisch, Pro Senectute, 11.30, Hotel Sternen

Stein SG

Turnen für Senioren, 13.45–14.45, Turnhalle Rünggel

Wattwil

Kälbermarkt, 8.00, Markthalle Toggenburg

Öffnungszeiten BIZ, 14.00–17.00, Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg, Bahnhofstrasse 32

Turn-Fit, 20.00–21.00, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg BWZT

Morgen Dienstag

Bazenheid

Solidarity-Treff, für Frauen aus aller Welt, sich kennen lernen, Deutsch sprechen, Infos und Tipps, gemütliches Beisammensein, 9.00–11.00, evangelisches Kirchgemeindehaus Bazenheid

Ennetbühl

Turnen für Senioren, Turnhalle, 13.45–14.45

Lütisburg

Preisjassen, Einzelschieber mit zugelostem Partner, Auskunft: Hans Bucher, Tel. 071 422 19 05, 14.00, Restaurant Landhaus

Neu St. Johann

Turnen für Senioren, 8.45–9.45, Johanneum, Turnhalle

Schönengrund

Turnen & Gymnastik für Senioren (Pro Senectute), 14.00–15.00, Mehrzweckgebäude Schönengrund

Wattwil

Öffnungszeiten BIZ, 14.00–17.00, Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg, Bahnhofstrasse 32

Brockenstube geöffnet, 14.00–17.00, Brockenstube Wattwil, Thurweg

Sinnesabend, Heilpflanzen erleben, Vortrag von Frau Wemmer, 19.00, Ott Augenoptik

Notfälle

Ärztliche Dienste

Rufen Sie in einem Notfall Ihren oder den nächstliegenden Hausarzt an. Über den Telefonbeantworter wird der diensthabende Notfallarzt bekanntgegeben.

Samstag/Sonntag und Pfingstmontag 3./4./5 Mai

Tierärzte

Med. vet. Daniela Dörfler, 9620 Lichtensteig, Telefon 0719885515;
Tierklinik Au AG, Bütschwil, Austrasse 1, 24 Stunden offen, auch jedes Wochenende, Telefon 0719828877;
Tierklinik GST, Ziegelwies 1, Nesslau, 24 Stunden offen, auch jedes Wochenende, Telefon 0719955050;
Tierärzteteam 24, Stelz, Wil, Telefon 0719313111

Zahnärzte

Toggenburg, Wil: 0844144005
Buchs: 0844144003

Telefone

Polizei	**117**
Feuerwehr	**118**
Sanitätsnotruf	**144**
Spital Wattwil	**071 987 33 00**
Spital Wil	**071 914 61 11**

Beratungsstellen

Soziale Fachstellen Toggenburg, Bahnhofstrasse 6, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 54 40, *www.sozialefachstellen.ch*. Auskunftsstelle für Gesundheit und Altersfragen: Telefon 0800 963 963.